

Donnerstag den 17. Juni 1869.

## Erkenntniß.

Das k. k. Landesgericht in Straßachen zu Kratau hat mittelst seiner Entscheidung vom 4. Juni 1869, Z. 10310, das Verbot der weiteren Verbreitung der von dem Vereine der polnischen Krieger zu Paris herrührenden, aus der Druckerei des J. Kossobudzi zu Zürich hervorgegangenen Druckschriften des Titels: „Ustawa Towarzystwa Wojskowych polskich w Paryżu“ und des Titels „Okólnik pierwszy Towarzystwa Woj-kowych polskich w Paryżu z dnia 15o Kwietnia 1869r.“ deren Inhalt den Inhaltbestand der Verbreiten des Hochvertrathes gemäß § 58, Abf. c St. G., und der Störung der öffentlichen Ruhe gemäß § 66 St. G. begründet, auf Grund des Art. V des Gesetzes vom 15. October 1868, Nr. 142 des R. G. Bl., ausgesprochen.

Vom k. k. Landesgerichte in Straßachen.  
Kratau, am 4. Juni 1869.

(230—1) Nr. 4106.

## Concurs-Verlautbarung.

An dem neuen Staats-Unter-Realgymnasium, welches im III. Bezirke von Wien mit dem Beginne des Schuljahres 1869/70 eröffnet werden wird, kommen folgende Lehrstellen zu besetzen:

1. Eine Lehrersstelle erster Kategorie, zugleich Directorsstelle, mit einem Jahresgehälte von 1260 fl. ö. W., einer Gehältszulage jährlicher 315 fl. und mit dem Genusse einer Naturalwohnung;
2. zwei Lehrersstellen erster Kategorie mit einem Jahresgehälte von 1260 fl. ö. W. und einem Quartiergelde jährlicher 126 fl.;
3. drei Lehrersstellen zweiter Kategorie mit einem Jahresgehälte von 1050 fl. ö. W. und einem Quartiergelde jährlicher 126 fl.;
4. eine Zeichenlehrersstelle mit einem Jahresgehälte von 1050 fl. ö. W. und einem Quartiergelde jährlicher 126 fl.;
5. eine Nebenlehrersstelle für den Unterricht in der französischen, und eine solche für jenen in der englischen Sprache, jede mit einer Jahresremuneration von 600 fl.;
6. eine Nebenlehrersstelle für Gesang und eine solche für Turnen, jede mit einer Jahresremuneration von 300 fl.;

Bewerber um eine dieser Stellen haben ihre mit dem Nationale, dann mit dem Nachweise über ihre legale bezüglichliche Befähigung und über ihre bisherige Verwendung belegten Gesuche, und

zwar, wenn selbe bereits an Staats-Lehranstalten angestellt sind, im dienstlichen Wege längstens bis 1. Juli 1869 bei der k. k. n. ö. Statthalterei einzubringen.  
Wien, den 5. Juni 1869.

(229—1) Nr. 10305.

## Concurs-Ausschreibung.

Zur Besetzung der am k. k. Gymnasium zu Feldkirch in Boralberg erledigten Lehrstelle der deutschen Sprache, in Verbindung mit classischer Philologie, wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Der Jahresgehälte beträgt 840 fl. ö. W. nebst dem Anspruchsrechte auf den höhern Gehälte von 945 fl., wozu noch die drei systemisirten Dementmalzulagen von je 100 fl. kommen.

Bewerber, welche die Lehramtsprüfung aus dem Deutschen für das ganze Gymnasium, und aus dem Lateinischen und Griechischen wenigstens für das Untergymnasium abgelegt haben, werden vorgezogen. In Ermanglung solcher Bewerber jedoch würden auch jene berücksichtigt, welche für den lateinischen und griechischen Sprachunterricht des ganzen Gymnasiums qualificirt sind, außerdem aber, obschon aus dem Deutschen nicht geprüft, gleichwohl nachweisen könnten, daß sie sich mit deutscher Sprache und Literatur angelegentlich befaßt haben, und insbesondere für den betreffenden Unterricht in den obern Gymnasialkursen verwendbar wären.

Gehörig belegte und an das hohe k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht stylisirte Gesuche sind

bis zum 20. Juli d. J. bei dieser Landesstelle einzureichen.

Innsbruck, den 7. Juni 1869.

Für den k. k. Statthalter:  
Gourcn.

(231) Nr. 4877.

## Kundmachung

wegen Wiederbesetzung des Tabak-Districts-Verlages in Bruck a./M. in Steiermark.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direction für Steiermark wird bekannt gemacht, daß der Tabak-Districtsverlag, zugleich Stempelmarkentrafit, in Bruck a./M. im Wege einer wiederholten Concurs-Verhandlung mittelst Ueberreichung schriftlicher

Offerte dem geeignet erkannten Bewerber, welcher die geringste Verschleißprovision fordert, oder auf jede Provision verzichtet, oder ohne Anspruch auf eine Provision an das Aerar einen jährlichen Pachtschilling bezahlt, verliehen werden wird.

Die Offerte sind längstens

bis 28. Juni 1869,

Mittags 12 Uhr, bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direction in Bruck a./M. einzubringen.

Die ausführliche Kundmachung kann bei dem hierortigen Dekonomate, so wie bei der k. k. Finanzbezirksdirection in Bruck a./M., bei welcher letzteren auch der Erträgnisausweis, so wie der Ausweis über die Verlagsauslagen aufliegen, in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Graz, am 9. Juni 1869.

k. k. Finanz-Landes-Direction.

(224—3) Nr. 1032.

## Kundmachung.

Bei dem gefertigten Bezirksgerichte wird ein **permanenter Diurnist** mit der Taggebühr von 80 kr. ö. W. sogleich aufgenommen.

Die Bewerber um diesen Diurnistenposten haben sich

bis 24. Juni l. J.

mittelst von ihnen selbst geschriebenen Gesuchen an dieses Bezirksgericht zu wenden und darin das Alter, die bisherige Verwendung und die vollkommene Kenntniß der slovenischen Sprache in Wort und Schrift nachzuweisen.

k. k. Bezirksgericht Kronau, am 12. Juni 1869.

(217—3)

## Kundmachung.

Am 21. d. M., 10 Uhr Vormittags, wird im Regiments-Magazine (Wienerstraße, Fröhlich'sches Haus) ein neues

## Capellen-Zelt

gegen gleich bare Bezahlung licitando verkauft, welches täglich von 2 bis 6 Uhr Nachmittags besichtigt werden kann.

Laibach, am 17. Juni 1869.

Vom k. k. Reserve-Commando des 17ten Infanterie-Regiments.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 135.

(1371—3) Nr. 2495.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Hrela von Zeldovnik gegen Georg Kraker von Doblic, unter Vertretung des Curators Mathias Stukel von Doblic, wegen aus dem Vergleich vom 3. Februar 1862, Z. 480, schuldiger 292 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Mottling sub Cur-Nr. 299 1/2, Rectf.-Nr. 158 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 30 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

23. Juni,

28. Juli und

4. September 1869,

jedesmal Vormittags 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen

können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 9. Mai 1869.

(1367—3) Nr. 2057.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, in Vertretung des hohen Aerars und des Grundentlastungsfondes, gegen Valentin Posnič von Prevoje Nr. 2 wegen an landesf. Steuern und Grundentlastungsgebühren schuldiger 96 fl. 82 1/2 kr., der auf 15 fl. 57 kr. adjustirten und weiters erlausenden Executionskosten, in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Gerlachstein-Zelodnik sub Urb.Nr. A 4, I. Abtheilung vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 624 fl. 60 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

30. Juni,

31. Juli und

30. August 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt wor-

den, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 4ten Mai 1869.

(1370—3) Nr. 1112.

## Relicitation.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Peter Sterbenz von Altenmarkt in die Relicitation der von Katharina Muzak von Altenmarkt erstandenen, im Grundbuche Herrschaft Pölland sub Tom. 11, Folio 54, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69 und 70 eingetragenen Realitäten, wegen nicht erfüllten Licitationsbedingungen gewilliget, und zu deren Vornahme die einzige Tagfahrt auf Gefahr und Kosten des säumigen Erstehers auf den

26. Juni l. J.

in der Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet, daß bei der Feilbietungstagsfahrt die Realitäten auch unter dem Schätzungswerthe per 406 fl. 15 kr. an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 26. Februar 1869.

(1144—2) Nr. 428.

## Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gegeben:

Man habe über Ansuchen des Martin Srebotnik von Luegg, in die Reaffirmierung der mit Bescheid vom 4. October 1862, Z. 2784, bewilligten und mit Bescheid vom 19. Jänner 1863, Z. 162, sistirten dritten executiven Feilbietung der dem Johann Stegu von St. Michael gehörigen, im Grundbuche der Pfarre Gilt Hrenovig sub Urb.-Nr. 8 vorkommenden, gerichtlich auf 2507 fl. 60 kr. geschätzten Realität sammt An- und Zugehör, wegen schuldigen 85 fl. 5 kr. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

14. September 1869,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Realität bei dieser Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 27. Jänner 1869.